

	Objekt: Tischfernsprecher W 38
	Museum: Werra-Kalibergbau-Museum Dickestrasse 1 36266 Heringen 06624919413 info@kalimuseum.de
	Sammlung: Kunststoff-Objekte
	Inventarnummer: 00257

Beschreibung

Dieser klassische schwarze Bakelit-Tischfernsprecher stammt aus der 'Seilbahnzentralstation' des ehemaligen Kaliwerkes 'Wilhelm Pieck' in Dorndorf. Offensichtlich wurde der Hörer - zumindest aber die Sprechmuschel ausgetauscht, denn der Typ W 38 hatte eigentlich einen Hörer mit einer dem Mund zugewandten trichterartigen Sprechmuschel (erst das Nachfolgemodell W 48 zeichnete sich durch die flache Sprechmuschel aus). Das Gerät besitzt eine weiße "Erdtaste", mit deren Hilfe eine zweite Verbindung im Nebenstellen-Netz hergestellt werden konnte. Mittig auf der Wählscheibe ist eine rote Plakette fixiert, auf der oben 'Notruf 119' und unten 'Apparat 457' eingraviert ist. Die Bodenplatte aus Bakelit zeigt zwei Lochkreise für das Doppellautwerk. Der sog. 'Wählapparat 38' wurde 1938 maßgeblich von Siemens & Halske entwickelt und dort auch bis 1945 ausschließlich produziert. Nach 1945 wurde das Gerät noch bis 1960 weitestgehend unverändert von verschiedenen Herstellern in Lizenz gebaut. Dieses Exemplar stammt vom VEB Fernmeldewerk Nordhausen (RFT 303), wo auch lange Zeit Telefone für die Deutsche Bundespost (Westdeutschland) produziert wurde.

Grunddaten

Material/Technik:	Bakelit, Metall, Glas (Glocken!) / industrielle Fertigung
Maße:	Länge: 19 mm, Höhe: 15,5 cm, Breite (Gerät / Hörer): 15,8 cm / 24 cm, Gewicht: 1,6 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1950-1955
	wer	VEB Fernmeldewerk Nordhausen

	wo	Nordhausen
Wurde genutzt	wann	1955-1993
	wer	
	wo	Merkers

Schlagworte

- Fernsprechapparat
- Fernsprechgerät
- Telefon